

**David Chiavacci
Iris Wieczorek (Hrsg.)**

JAPAN 2023

Politik,
Wirtschaft
und Gesellschaft

Vereinigung für
sozialwissenschaftliche
Japanforschung e.V.

David Chiavacci, Iris Wieczorek (Hrsg.)

Japan 2023

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

mit Beiträgen von

David Adebahr, Denise Fiedler, Markus Heckel, Kerstin Lukner,
Kostiantyn Ovsianikov, Matthias Pilz, Anke Scherer, Shinji Sakano,
Christian Tagsold, Franz Waldenberger, Torsten Weber, Wilhelm Vosse,
Christian G. Winkler

Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e. V. (VSJF)

Editorial Board: Susanne Brucksch (Teikyō Universität, Tōkyō), Harald Conrad (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Steffen Heinrich (Freie Universität Berlin), Karsten Helmholz (Universität Hamburg), Carola Hommerich (Sophia Universität, Tōkyō), Anke Scherer (Ruhr-Universität Bochum), Anna Wiemann (Ludwig-Maximilians-Universität München).

Redaktion: David Chiavacci, Iris Wieczorek

Für Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Buch verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich, wir übernehmen dafür keine Gewähr. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 0343-6950

ISBN 978-3-86205-968-3 (E-Book/PDF)

ISBN 978-3-86205-480-0 (Print)

© IUDICIUM Verlag GmbH München 2023

Alle Rechte vorbehalten

www.iudicium.de

VSJF

A network for dialogue and research on contemporary japan



Die 1988 gegründete Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF) ist ein Netzwerk für die Förderung und den Austausch von Wissen über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des modernen Japan. Der konzeptionelle Schwerpunkt besteht im Diskurs zwischen den Sozialwissenschaften und der Japan-Forschung. Mit der Vernetzung von Fach- und Länderspezialisten hat die VSJF Möglichkeiten geschaffen, interdisziplinär wichtige Fragestellungen zum modernen Japan zu bearbeiten und die Ergebnisse regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Vereinigung ist parteipolitisch neutral und als gemeinnützig anerkannt. Für weitere Informationen siehe www.vsjf.net

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Liste der bisherigen Sonderbeiträge	9

INNEN- UND AUSSENPOLITIK

<i>Christian G. Winkler</i> Innenpolitik 2022/2023	26
--	----

<i>David Adebahr</i> Grundzüge und Tendenzen der japanischen Außen- und Sicherheitspolitik 2022/23: Neue Strategien, neue regionale Schwerpunkte	50
--	----

<i>Kerstin Lukner</i> Japan im Angesicht zunehmender geopolitischer Spannungen: Stärkung des Multilateralismus?	84
---	----

<i>Wilhelm Vosse</i> Japans geostrategische Herausforderungen	95
---	----

WIRTSCHAFT

<i>Franz Waldenberger und Kostiantyn Ovsianikov</i> Japans Gemeinden im demographischen Wandel: Eine quantitative Betrachtung	104
---	-----

<i>Markus Heckel</i> Ein Bewertungsansatz der Geldpolitik der Bank of Japan unter Kuroda: Ist mit Ueda eine Normalisierung der Geldpolitik zu erwarten?	144
---	-----

GESELLSCHAFT

Anke Scherer und Torsten Weber

Geschichte und Geschichtsbewusstsein in Japan im Jahr 2022 161

Matthias Pilz, Denise Fiedler und Shinji Sakano

**Die Attraktivität der beruflichen Bildung in Japan: Eine Untersuchung aus
der Perspektive von Lehrkräften beruflicher Schulen 177**

Christian Tagsold

Der Denkmalschutz der Moderne in Japan: Welches Erbe wird erhalten? . . . 201

Die Autorinnen und Autoren. 231

Die Autorinnen und Autoren

Dr. David Adebahr

Studium der Japanologie, Politischen Wissenschaften und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München (M. A. Japanologie). 2014–2016 MEXT Research Fellow und 2016–2019 Stipendiat der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) an der Kyōto Universität. 2019 Promotion an der Graduate School of Law (Dekanspreis der Juristischen Fakultät) und anschließend Assistant Professor an der Faculty of Law der Kyōto Universität. Seit 2023 Tenured-Lecturer an der Faculty of Global Human Sciences der Kobe Universität. Forschungsschwerpunkte: Außenpolitik Japans, Internationale Beziehungen im Pazifik, Neoklassischer Realismus und außenpolitische Entscheidungsprozesse.

E-Mail: adebahr@harbor.kobe-u.ac.jp

Denise Fiedler, M. A.

Jahrgang 1993, studiert an der Universität zu Köln und hat hier bereits den Abschluss Master of Education erreicht. Ihr Forschungsinteresse liegt in der international vergleichenden Berufsbildungsforschung.

E-Mail: Denise.J.Fiedler@gmx.de

Dr. Markus Heckel

Nach Studium der Regionalwissenschaften Japan und Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Promotion 2014 zur Bank of Japan an der Universität Duisburg-Essen. Von 2012 bis 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe Universität Frankfurt, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tōkyō und seit 2022 Leiter der Forschungsgruppe »Nachhaltigkeit und Resilienz«. Forschungsschwerpunkte: Wirtschaft Japans, Zentralbanken und Geldpolitik, Makroökonomie, Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktökonomik sowie Nachhaltigkeitsökonomik.

E-Mail: heckel@dijtokyo.org

Dr. Kerstin Lukner

Managing Director der Alliance for Research on East Asia Ruhr (AREA Ruhr), einer gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung der Fakultät für Ostasienwissenschaften (OAW) der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und dem Institute of East Asian Studies (IN-EAST) der Universität Duisburg-Essen im Rahmen der Universitätsallianz Ruhr. Zuvor Promotion an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ostasienwissenschaften/Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Ihr Forschungsinteresse gilt Japans internationalen Beziehungen sowie seiner Außen- und Sicherheitspolitik.

E-Mail: kerstin.lukner@area-ruhr.de

Prof. Dr. Kostiantyn Ovsianikov

Assistenzprofessor am Shohoku College in Atsugi (Japan) sowie assoziierter Forscher bei der Fondation France-Japon (FFJ) der École des hautes études en sciences sociales (EHESS, Paris) und Dozent an der Eberhard Karls Universität Tübingen. 2018 Promotion an der Universität Tsukuba zu den Auswirkungen der Shareholder-Value-Ideologie auf die Beschäftigung in großen japanischen Unternehmen. Seine Forschungsinteressen umfassen Arbeitsökonomie, politische Ökonomie und experimentelle Ökonomie. Sein derzeitiges Forschungsprojekt befasst sich mit der Marktwahrnehmung von Unternehmensinnovationen in Japan.

E-Mail: k-ovsiannikov@shohoku.ac.jp

Prof. Dr. Matthias Pilz

Jahrgang 1968, ist Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln und Direktor des German Research Center for Comparative Vocational Education and Training (G.R.E.A.T.). Seine Forschungsinteressen liegen in der international vergleichenden Berufsbildungsforschung, den Übergängen von Bildung in Beschäftigung, der Flexibilisierung und curricularen Gestaltung von Berufsbildungsprogrammen sowie im Design und der Evaluation von Lehr-Lernarrangements.

E-Mail: Matthias.pilz@uni-koeln.de

Prof. Dr. Shinji Sakano

Jahrgang 1961, ist Professor an der Tamagawa University. Er beschäftigt sich mit den Forschungsfeldern: Entwicklung des Arbeitsmarktes in Deutschland (insbesondere der Absolventen von Bachelorstudiengängen und der Absolventen dualer Berufsausbildung), Entwicklung der Studienfächer (allgemeine Bildung vs.

Fachbildung an Universitäten), internationaler Vergleich von Schul-, Hochschulsystem und Arbeitsmarkt in Deutschland und Japan.

E-Mail: sakano@edu.tamagawa.ac.jp

Dr. Anke Scherer

Studium der Japanologie und Sinologie in Trier, Wuhan, Heidelberg und an der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London, M. A. im Bereich der chinesischen Geschichte, Promotion zur japanischen Geschichte, Forschungsaufenthalte an der Universität Tōkyō, der Universität Kōbe und der Kōnan Universität in Kōbe, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Sektion Geschichte Japans der Fakultät für Ostasienwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte sind der japanische Imperialismus, besonders Japan in der Mandchurei, sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Derzeitiges Forschungsprojekt zur Geschichte der Hygiene und zum kulturellen Narrativ von Sauberkeit und Gesundheit im 19. und 20. Jahrhundert in Japan.

E-Mail: anke.scherer@rub.de

Prof. Dr. Christian Tagsold

Jahrgang 1971, Studium der Soziologie, Japanologie und Neuere und neueste Geschichte. 2000–2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2004–2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ethnologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit Januar 2006 lehrt er am Institut für Modernes Japan am Ostasien-Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit Juni 2019 forscht er auf einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Heisenberg-Stelle. Seine aktuellen Schwerpunkte sind die japanische Diaspora in Europa, der Denkmalschutz der Moderne in Japan sowie die Idee der besonderen Naturverbundenheit der Japaner in kulturalistischen Diskursen. Außerdem forscht und publiziert er weiter zu japanischen Gärten sowie zu Olympischen Spielen (Tōkyō 1964 und 2020).

E-Mail: tagsold@phil.hhu.de

Prof. Dr. Wilhelm Vosse

Professor für Politische Wissenschaft und Internationale Beziehungen, Vorsitzender des Fachbereichs für Politik und Internationale Studien an der International Christian University (ICU) in Tōkyō (Japan). Studium der Politikwissenschaften an der Universität Hannover und der London School of Economics and Political Science (LSE). M. A. (1992) und Dr. phil. (2000) in Politikwissenschaft. Forschungs-

aufenthalte an der Harvard University, der Oxford University und der University of Warwick. Forschungsschwerpunkte umfassen die Außen- und Sicherheitspolitik Japans sowie die Zusammenarbeit mit neuen Partnern. Aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit Japans mit der EU, Cybersicherheit, Cyberdiplomatie und Künstlicher Intelligenz (KI).

E-Mail: vosse@icu.ac.jp

Prof. Dr. Franz Waldenberger

Seit 2014 Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ), Tōkyō. Studium der Volkswirtschaftslehre in Heidelberg, Tōkyō und Köln, Promotion 1990 an der Universität zu Köln und 1996 Habilitation dort. Nach Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln und im Stab der Monopolkommission von 1992–1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ. 1997 Berufung auf die Professur für japanische Wirtschaft an die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Von der LMU München seit Oktober 2014 beurlaubt. Gastprofessor an verschiedenen renommierten japanischen Universitäten. Seit vielen Jahren ehrenamtlich Tätigkeit für die deutsch-japanischen Beziehungen als Vorstandsmitglied des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises und als Mitglied des Deutsch-Japanischen Forums. Forschungsschwerpunkte: japanische Wirtschaft, Corporate Governance und internationales Management.

E-Mail: waldenberger@dijtokyo.org

Dr. Torsten Weber

Seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tōkyō. Zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sinologie der Universität Freiburg, der School of Humanities and Social Sciences der Jacobs Universität Bremen und am Institut für Japanologie/Koreanistik sowie dem Institut für Asienstudien der Universität Leiden. Studium der Geschichts- und Publizistikwissenschaft an der Universität Mainz, danach Master-Studium in Chinese Studies an der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London. Promotion in Japanologie an der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der japanisch-chinesischen Beziehungen, Asien Diskurse, Geschichtspolitik und Erinnerungskulturen.

E-Mail: weber@dijtokyo.org

Prof. Dr. Christian G. Winkler

Jahrgang 1980. Nach Studium der Japanologie und Politikwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München Promotion 2009 zur Verfassungsreformdebatte in Japan. 2010 bis 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ), Tōkyō. 2015 bis 2018 Lecturer im Modern Japanese Studies Programm der Hokkaidō Universität, Sapporo. Seit Oktober 2018 Associate Professor an der Juristischen Fakultät der Seinan Gakuin Universität, Fukuoka. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Parteienforschung und politische Ideengeschichte der Nachkriegszeit.

E-Mail: winkler@seinan-gu.ac.jp

Zum Inhalt:

Die 46ste Ausgabe des Japan Jahrbuchs enthält Beiträge zu folgenden Themen: Innenpolitik Japans 2022/23; Japans Außen- und Sicherheitspolitik 2022/23; Japan und zunehmende geopolitische Spannungen; Japans geostrategische Herausforderungen; Japans Gemeinden im demographischen Wandel; Bewertung der Geldpolitik der Bank of Japan unter Kuroda; Geschichte und Geschichtsbewusstsein 2022; Attraktivität der beruflichen Bildung in Japan; Denkmalschutz der Moderne in Japan.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. David Chiavacci ist Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie und Studienprogrammleiter des Asien-Orient-Instituts an der Universität Zürich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind politische Soziologie, Wirtschaftssoziologie und Wissenssoziologie des gegenwärtigen Japans.

Dr. Iris Wieczorek ist Senior Research Fellow am GIGA Institut für Asien-Studien in Hamburg und Repräsentantin des GIGA in Japan, sie war von 2008 bis 2012 Direktorin des Japan-Büros der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Tōkyō, und leitet seitdem in Tōkyō die Beratungsfirma IRIS Science Management Inc.

Das Japan Jahrbuch wird seit 2007 unter der Schirmherrschaft der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF) herausgegeben.

Das Profil der VSJF:

Die 1988 gegründete VSJF ist ein Netzwerk für die Förderung und den Austausch von Wissen über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des modernen Japans. Der konzeptionelle Schwerpunkt besteht im Diskurs zwischen den Sozialwissenschaften und der Japan-Forschung. Mit der Vernetzung von Fach- und Länderspezialisten hat die VSJF Möglichkeiten geschaffen, interdisziplinär wichtige Fragestellungen zum modernen Japan zu bearbeiten und die Ergebnisse regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die institutionelle Herausgabe des Japan Jahrbuchs ist Teil dieses Selbstverständnisses.

Weitere Informationen zur VSJF unter www.vsjf.net

VSJF

Das Netzwerk für Dialog und Forschung zum modernen Japan

